

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Eltville



Erscheint wöchentlich, zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 25 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 5

Eltville a. Rh., Samstag, den 17. Januar

1920.

Ämtlicher Teil.

§. B. 476. Bekanntmachung.

Jeder Inhaber einer Grenzüberschreitungs-
karte (Carte de Frontalier) muß dieselbe bis
zum 30. Januar 1920 der franz. Kreisver-
waltung zurückgeben. Nichtbefolgung dieses
Befehls zieht gerichtliche Strafe nach sich.

Der Kreisverwalter

J. B.:

de Liocourt, Hauptmann.

§. B. 482. Bekanntmachung.

Die Interalliierte Kommission der Rhein-
lande genehmigt die Anwendung des Gesetzes
vom 26. Juli 1918 über das Alkoholmonopol
unter Vorbehalt der Beobachtung der Bestim-
mungen des Friedensvertrages, besonders des
Artikels 269.

Das Gesetz ist nicht rückwirkend.

Rüdesheim, den 13. Januar 1920.

J. A.: de Liocourt.

Délégué de la Haute Commission dans le
Cercle du Rheingau.

§. B. 483. Bekanntmachung.

Die Einfuhr und der Verkauf des Buches
„Meine Flucht aus der Fremdenlegion“ von
G. Kuenau, Verlag Wilh. Koeler in Minden, ist
verboten.

Rüdesheim, den 13. Januar 1920.

J. A.: gez. de Liocourt.

Le Délégué de la Haute Commission dans
le Cercle du Rheingau.

§. B. 484. Bekanntmachung.

Die Einfuhr und der Verkauf der Zeitschrift
„Gartenlaube“ ist endgültig verboten wegen Ver-
öffentlichung beleidigender Artikel Frankreich
gegenüber.

Rüdesheim, den 13. Januar 1920.

J. A.: de Liocourt.

Le Délégué de la Haute Commission dans
le Cercle du Rheingau.

§. B. 485. Bekanntmachung.

Der General-Direktor der Finanz-Dienststellen
in den besetzten Rheinprovinzen genehmigt das
Rundschreiben des Reichsministers des Innern
vom 31. Oktober 1919 betr. einer Geldbewilli-
gung an Militärfamilien der Marine in Gestalt
einer Entschädigung für Ausrüstungskosten bis
zum 1. Juli 1919.

Rüdesheim, den 13. Januar 1920.

J. A.: de Liocourt.

Le Délégué de la Haute Commission dans
le Cercle du Rheingau.

§. B. 486. Bekanntmachung.

Die Interalliierte Kommission der Rheinlande
genehmigt die Anwendung des Gesetzes vom
13. Dezember 1918 betr. Austritt von Gliedern
aus religiösen Gemeinschaften.

Rüdesheim, den 13. Januar 1920.

J. A.: de Liocourt.

Le Délégué de la Haute Commission dans
le Cercle du Rheingau.

Bekanntmachung.

Die Verordnungen der hohen interalliierten
Kommission für die besetzten Rheinlande, welche
am 10. Januar 1920 in Kraft getreten, sind
an den Schaufenstern des städtischen Ladens
und bei Herrn Max Neumann ausgehangen
und veröffentlicht, worauf wir besonders hin-
weisen.

Eltville, den 16. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Weg von der Neuborfer Landstraße durch
Distrikt Stodborn, in der Verlängerung durch
die Steinmächerhohle bis zur Grenze der Ge-
markung Nauenthal, ist bis auf Weiteres gesperrt.

Der Weg vom Distrikt Stodborn über Sand-
laut nach Distrikt Steinmächer in der Ver-
längerung bis zur Grenze der Gemarkung Nauen-
thal ist bis auf Weiteres gesperrt.

Der Weg von der Neuborfer Landstraße,
zwischen dem Distrikt Rohrberg und Geishorn,
in der Verlängerung zwischen dem Distrikt
Auf'm Ehr und Gemarkung Nauenthal bis zur
Grenze Gemarkung Nauenthal ist bis auf Weiteres
gesperrt.

Die vorgenannten Wege sind durch die starken
Regenfälle stark ausgetrieben und bedürfen eine
Wiederinstandsetzung.

Eltville, den 16. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Mis verloren:

1 Granatbrotsche.

Mis gefunden:

1 Brot.

Zugelassen:

ein Huhn (im Pfarrhaus).

Die Finder bzw. Verlierer wollen ihre Rechte
auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1,
geltend machen.

Eltville, den 17. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die nächste Mutterberatungsstunde findet am
Montag, den 19. Januar d. Js., nachmittags
um 3 Uhr, in dem hiesigen Rathause, Stadt-
verordneten-saal, statt.

Die Bezugsscheine für die Fett- und Suppen-
zulagen werden in der Mutterberatungsstunde
ausgegeben.

Eltville, den 17. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe.

Von Montag, den 19. Januar 1920, bis
Samstag, den 24. Januar 1920, wird bei
Meßgermeister Carl Moog Büchsenwurst aus-
gegeben.

Die Kilo-Dose kostet Mk. 7.—.

Bezugsberechtigt sind die Nummern 598—695

Ein Haushalt bis 4 Personen erhält 1 Dose,

" " " 8 " " 2 Dosen,

" " " 12 " " 3 "

Die Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Eltville, den 17. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe.

Von Montag, den 19. Januar bis Samstag,
den 24. Januar 1920, werden 100 Gramm Öl
ausgegeben.

Die 100 Gramm kosten Mk. 1.40.

Bezugsberechtigt sind die Nummern 162—438.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Konsum-Verein Nr. 162—238

Mag. Schuster " 239—367

Jacob Latscha " 368—438

Die Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Eltville, den 17. Januar 1920.

Städtische Warenstelle.

Stadtoverordneten-Sitzung

vom 14. Januar 1920.

(Ämtlicher Bericht.)

* Eltville, 15. Jan. In der Sitzung der
Stadtoverordnetenversammlung vom Mittwoch,
14. Januar d. Js., waren unter dem Vorsitz des
Herrn Stadtoverordnetenvorstehers Abt alle Stadt-
verordneten anwesend, mit Ausnahme der Herren
Beck, Eichmann und Wermann, die entschuldigt
waren. Der Magistrat war vertreten durch
Herrn Bürgermeister Dr. Reutner und Frl.
Seminaroberlehrerin Waldbausen.

1. Geschäftsbericht der Stadtverordnetenversammlung für 1919.

Herr Vorsteher Abt erstattet Bericht über die Tätigkeit der Versammlung im Kalenderjahr 1919:

Die Stadtverordnetenversammlung zählte am 1. Januar 1918 nur noch 14 Mitglieder. Die im Herbst 1918 vorgesehenen Ersatzwahlen kamen nicht zur Ausführung, da die Stadtverordnetenwahlen nicht mehr nach dem seitherigen 3 Klassen-system zugelassen wurden. In der Zeit vom Januar bis Mitte November 1919 haben 17 Sitzungen stattgefunden. Zur Beratung standen 225 Vorlagen, davon wurden 42 Sachen vorläufig zurückgestellt; von diesen kamen 13 Sachen zur Erledigung, 29 Sachen wurden für die neue Stadtverordnetenversammlung zurückgestellt. Die Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung fand am 26. Oktober 1919 nach der Verhältniswahl statt. Die Einführung und Verpflichtung der neuen Mitglieder erfolgte in öffentlicher Sitzung am 20. November 1919. Bis zum Jahreschluss fanden sechs Sitzungen statt. Zur Beratung standen 83 Vorlagen. Bei der am 12. Dezember 1919 stattgefundenen Wahl der Mitglieder des Magistrats wurden 2 Mitglieder aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Einwendungen gegen diesen Bericht wurden nicht erhoben.

2. Einführung der neuen Stadtverordneten.

Die Einführung der neuen Mitglieder, Herr Peter Kopp und Herr Postassistent Groos, erfolgte in der üblichen Weise. Herr Stadtverordnetenvorsteher begrüßte die neuen Mitglieder mit warmen Worten. Sie seien berufen mitzuarbeiten zum Wohle der Bürgerschaft. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen im öffentlichen Leben werde ihnen ihre Tätigkeit als Stadtverordnete erleichtern. Hierauf wurden sie durch Handschlag verpflichtet.

3. Wahl von 2 Kreistagsabgeordneten.

Da bei der Wahl zum Kreistage ein Formfehler vorgekommen war, mußte sie wiederholt werden. Die Herren Fleschner und Dr. Usinger wurden mit je 13 Stimmen wiedergewählt.

4. Wahl eines stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehers.

Die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers-Stellvertreters wurde auf Antrag des Herrn Vorsitzenden vertagt, da eine Einigung in dieser Frage bei den Parteien noch nicht erzielt ist.

5. bis 16. Wahl von Mitgliedern in die einzelnen Ausschüsse.

Die Wahlen von Mitgliedern in den Verwaltungsrat der Lateinschule und zu den nachbenannten Ausschüssen erfolgte auf Antrag des Herrn Vorstehers Abt durch Zuzuf.

Es wurden gewählt:

- a) In den Finanz- und Organisationsausschuß die Herren Gulbert, Simon und Groos.
- b) Für den Verwaltungsrat der Lateinschule: Herr Dr. Bär.
- c) In den Klassenprüfungsausschuß: Herr Drogist Wilhelm Müller.
- d) In den Waldausschuß: Herr Kopp.
- e) In den Gemeindesteuerausschuß: Herr Anton Gulbert.
- f) In den Brennstoffausschuß: Herr Schorlopp.
- g) In den Wirtschaftsausschuß: Herr Karl Schmidt.
- h) In den Lebensmittelausschuß: Herr Gerichtsvollzieher Wagner.
- i) In den Presseauschuß: Herr Josef Groos.
- j) In den Wohlfahrtsausschuß: Herr Josef Groos.
- k) In den Wohnungsausschuß: Herr Anton Gulbert.

Seitens der Herren Usinger, Simon und Groos wird die bisherige Tätigkeit des Presseauschusses bemängelt, der den Stadtverordnetenbericht durch Herrn Bürgermeister abfassen lasse und nicht selbst dies tue. Wenn schon ein solcher Ausschuß da ist, dann soll er auch selbst die Berichte machen. Der Herr Bürgermeister erwidert hierauf, daß er lediglich einen Entwurf als Unterlage vorlege, der von dem Presseauschuß verarbeitet und verantwortlich gezeichnet werde. Auf Antrag des Herrn Dr. Usinger wird beschlossen, daß die Mitglieder des Presseauschusses, soweit sie Stadtverordnete sind, abwechselnd den Pressebericht fertigstellen sollen und diesen dem Presseauschuß vorlegen.

17. Bewilligung der Ueberschreitungen des Haushaltungsplanes im 2. bis 3. Vierteljahre 1919.

Bewilligung der Ueberschreitungen des Haushaltungsplanes im 2 bis 3 Vierteljahr 1919 wurde vertagt, da der Finanzausschuß noch keine Stellung dazu genommen hat.

18. Erhöhung des Kredits der städtischen Warenstelle.

Auf Vorschlag des Herrn Dr. Usinger wird der Kredit der städtischen Warenstelle bei der Landesbank von 12 000 Mk. auf 25 000 Mk. erhöht. Die hohen Lebensmittelpreise bedingen zur Einkaufsmöglichkeit diese Erhöhung.

Punkt 19. und 20. Abgabe von Brennholz an Mindebemittelte und an Kriegsbeschädigte.

Bei Erörterung dieser Punkte entspinnt sich eine lebhafte Diskussion, an der sich die Herren Faust, Abt, Naß, Frizle, Simon, Usinger, Trappel und Groos beteiligten. Herr Bürgermeister bittet die finanziellen Seiten einer Holzabgabe an alle Familien Eltvilles nicht zu vergessen. Der Antrag, den Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen 2 Raummeter Holz unentgeltlich und weitere 2 Raummeter zum Selbstkostenpreis abzugeben, wird zum Beschluß erhoben. Die weiteren Anträge der Holzzuweisung werden zur Beratung an den Waldausschuß überwiesen, der in nächster Sitzung darüber berichten wird. Die Versammlung steht auf dem Standpunkt, daß jeder Familie der Stadt 1 Klafter Holz zu annehmbarem Preise zugeteilt werden soll. Der Stadtverordnete Herr Trappel macht darauf aufmerksam, daß Mangel an Arbeitskräften herrsche und zu befürchten sei, daß das erforderliche Holz nicht geschlagen werden könne. Deshalb befürwortete er und Herr Frizle, den Arbeitern, die gewillt sind ihr Holz selbst zu schlagen, dies zu gestatten und zum Selbstkostenpreis abzugeben.

21. und 22. Bewilligung von Mitteln für die Beschaffungsbeihilfe der Lehrpersonen der Lateinschule und der höheren Mädchenschule.

Die Mittel zur Beschaffungsbeihilfe für die Lehrkräfte der Latein- und Töchterchule werden bewilligt. Die Herren Abt und Frizle verwenden sich hierbei lebhaft für die an der Lateinschule tätigen Herren Kapläne, die seither ihre Arbeitskraft für geringe Vergütung hergaben. Der Verwaltungsrat der genannten Schule hatte 450 Mk. Teuerungszulagen für die Geistlichen festgesetzt mit der Begründung, daß sie weniger Stunden an der Schule tätig seien als die übrigen Lehrkräfte. Die volle Beihilfe für die Kapläne wird jedoch beschlossen.

23. und 24. Bewilligung von Mitteln für den Ausbau des 2. Obergeschosses im Krankenhaus, und für Beseitigung eines Ganges im Obergeschoß des Krankenhauses.

Der Ausbau des Obergeschosses und eines Ganges im Obergeschoß des Krankenhauses wird auf Antrag des Berichterstatters Dr. Usinger beschlossen und die erforderlichen Mittel werden bewilligt. Durch diese baulichen Veränderungen werden einige Krankenzimmer vergrößert und

ein Kochraum zur Bereitung von Getränken für die Kranken geschaffen.

25. Bericht des Lebensmittelausschusses.

Für den Lebensmittelausschuß berichtet Herr Vorsteher Abt. Die letzte Sitzung des Ausschusses war wegen schwachen Besuchs beschlußunfähig, was allgemein von der Versammlung bedauert wurde. Auf die Anfrage des Herrn Stadtverordneten Trappel, warum die abgelieferten Kartoffeln, die doch längst gegessen seien, nicht bezahlt würden, erwidert Herr Bürgermeister Dr. Keutner, daß er sich für baldige Bezahlung verwenden wolle. Die Anfrage des Herrn Naß, wohin das letzthin aus einer Schwarzschlachtung herrührende Fleisch hingekommen sei, vermag Herr Bürgermeister nicht zu beantworten. Herr Dr. Usinger bittet um Auskunft, ob die zuviel an das St. Valentinushaus gelieferten Kartoffeln zurückgekommen seien was Herr Bürgermeister verneint. Der Kreis habe erklärt, es sei Ersatz für diese Kartoffeln geliefert und es liege keine Veranlassung vor einzugreifen. Das Valentinushaus habe sich jedoch bereit erklärt, das Zuviel an den Lieferer, Herrn Fischer, und damit wohl an die Stadt zurückzugeben. Von dem Stadtverordneten Herrn Dr. Usinger wird angeregt, die Großgrundbesitzer zu ersuchen, größere Mengen Kartoffeln anzubauen. Der Landwirtschaftsausschuß wird sich mit dieser Frage befassen. Die Anfrage des Herrn Blattner wegen der Krankenhausarzfrage wird von dem Herrn Vorsteher dahingehend beantwortet, daß Herr Dr. Welty in entgegenkommender Weise geantwortet habe und bereit sei, die Wünsche der Kranken hinsichtlich der Arztwahl zu beachten, wenn ihm vorher Mitteilung zugehe und man sich mit ihm verständige. Die Erhöhung der Löhne der städt. Arbeiter, die Herr Naß anregte, steht schon zur Vorbereitung für die nächste Sitzung.

Verordnungen

der hohen Interalliierten Rheinlandkommission.

Nach der jetzt erfolgten Inkraftsetzung des Friedensvertrages gibt die Hohe interalliierte Rheinlandkommission durch Anschlag mehrere Verordnungen bekannt. Diese auf 3 großen Plakaten in deutscher und französischer Sprache niedergelegten Bestimmungen betreffen:

Verordnung I.

Gesetzgebungsrecht und Verwaltungsbefugnis der Hohen Kommission, Befehle der militärischen Behörden und die Ausführung deutscher Gesetze und Verordnungen in den besetzten Gebieten.

Verordnung II.

Gerichtsorganisation (Straf- u. Zivilgerichtsbarkeit).

Verordnung III.

Verkehrspolizei, Post-, Telegraphen- und Telefonverbindung, die Presse, Versammlungen, Besitz und Handel mit Waffen und Munition und die Ausübung der Jagd.

Verordnung IV.

Magnahmen, um die Sicherheit und den Unterhalt der alliierten Truppen im Falle von Streitigkeiten über das gewerbliche Arbeitsverhältnis zu gewährleisten.

(Diese Verordnung ist gegen die Hervorufung von Ausständen, ganz besonders von Angestellten der Eisenbahn, Telegraph, Post, Kohlenbergwerke, Schifffahrt, Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke gerichtet.)

In der Einleitung teilt die Hohe Kommission mit, daß sie vom 19. Januar 1920 ab die Oberste Vertretung der alliierten Regierungen in den besetzten Gebieten übernommen hat.

Sitz der Hohen Kommission ist Coblenz. (Der vollständige Text der Verordnungen ist hier in dem Schaufenster des städtischen Ladens und dem des Herrn Max Neumann ausghängt.)

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 17. Jan. Am nächsten Mittwoch, 21. Januar, nachmittags 5 Uhr, findet im hiesigen Rathause Stadtverordnete Sitzung mit nachstehender Tagesordnung statt:
Öffentliche Sitzung.

1. Anfrage des Stadtverordneten Dr. Usinger an den Magistrat: „Warum hat die Stadt die Turnhalle nicht gekauft, obwohl sie ihr angeboten wurde und warum ist der Finanzausschuß nicht bei der Entscheidung dieser Frage zugezogen worden“.
 2. Grundlegende Bestimmungen betr. Ueberschreitungen des Haushaltsplanes.
 3. Bewilligung der Ueberschreitungen des Haushaltsplanes bis 31. Dezember 1919.
 4. Bewilligung von 10 000.— Mk. zur Deckung des Fehlbetrages des Wirtschaftsausschusses.
 5. Lohnerhöhung der Nachtwächter.
 6. Lohnerhöhung der städtischen Arbeiter.
 7. Bewilligung von Mitteln zur Auszahlung der erhöhten Kinderzulagen.
 8. Erhebung eines Zuschlages zur Grunderwerbssteuer.
 9. Bewilligung von Kosten für Erteilung von französischem Sprachunterricht.
 10. Bewilligung von 10 000.— Mk. für Umbauten für Hebung der Wohnungsnot.
 11. Bewilligung von 6000.— Mk. für Instandsetzung des Gefängnisturmes.
 12. Bewilligung von 1000.— Mk. für Anschaffung von Selbstladepistolen.
 13. Bewilligung von 30 000.— Mk. zum Ankauf des Hauses Rang in der Friedrichstraße.
 14. Bewilligung von 2000.— Mk. für Ausbau des Dachgeschosses im Hause Rang.
 15. Bewilligung von 15 000.— Mk. für Ausbau des Pfriundnerhauses.
 16. Genehmigung des Kulturplanes für 1920.
 17. Anstellung eines Wegewärterers.
- Nichtöffentliche Sitzung.
18. Bewilligung von Witwengeld an Frau Dr. Jos. Wahl.

* Eltville, 16. Jan. In Nr. 4 des hier erscheinenden Rheingauer Beobachters vom 13. d. M. befindet sich ein Bericht, wonach der Magistrat ein Gaswerk, eine Ringofenziegelei und einen Rheinhafen errichten, ferner die Kleinbahn Eltville-Schlangenbad und die Burg Graß anbauen wolle und dergleichen mehr. Hierzu schreibt der Magistrat folgendes: Unter den zahlreichen Vorschlägen und Anträgen, die dem Magistrat von den verschiedensten Seiten zugegangen sind, befinden sich auch Projekte eines Gaswerks und einer Ringofenziegelei, die des Ankaufs der Kleinbahn Eltville-Schlangenbad und der Burg Graß. Welche von den Projekten der Magistrat überhaupt in Erwägung ziehen wird, steht noch nicht fest und hängt von der derzeitigen Prüfung der Finanzlage und den Finanzaussichten ab. Gemeindegemeinschaften werden zukünftig nicht erhoben, wohl aber Reichseinkommensteuer.

* Eltville, 17. Jan. Das Hochwasser hat hier gestern einen höheren Stand erreicht, als solcher bei dem letzten Hochwasser zu verzeichnen war. Die Platanenallee ist unter Wasser gesetzt und dringt dasselbe bis an das Martinstor vor. Der Wasserdienst meldet heute von Mannheim und Frankfurt ein Zurückgehen des Wassers; diese Nacht ging dasselbe hier um 6 cm. zurück und ist ein weiteres Fallen im Laufe des heutigen vormittags festzustellen. Das Pegel zeigte gestern 5.60 m., heute mittag 12 Uhr 5.48 m.

* Eltville, 16. Jan. Laut Verfügung der hohen interalliierten Rheinlandkommission dürfen Versammlungen, Ausflüge, Tanzlustbarkeiten, Vergnügen usw. nicht mehr der Genehmigung der französischen Besatzungsbehörde. Ausgenommen sind nur politische Versammlungen,

zu welchen die Genehmigung der französischen Behörde einzuholen ist.

* Eltville, 17. Jan. (Personal-Ausweise.) Wie aus den Verfahrensbestimmungen der Verordnungen der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission ersichtlich ist, müssen Personen jeder Staatsangehörigkeit im Alter von über 14 Jahren im Besitz einer von der zuständigen deutschen Behörde (Polizei) ausgestellten Ausweisarte mit Photographie sein. Die seither ausgestellten roten Identitätskarten behalten bis auf weiteres ihre Gültigkeit. Diese Ausweisarte genügt zur Legitimation auf Reisen im besetzten und unbesetzten Deutschland. Wer künftig vom linksrheinischen nach dem rechtsrheinischen Gebiet reisen will, bedarf weder eines Sauf-Conduits noch einer Grenzkarte. Die rote Ausweisarte genügt.

* Eltville, 16. Jan. (Wein- und Luxussteuer.) Aus Mainz wird berichtet: Auf Grund einer Verordnung des Oberkommandierenden der französischen Rheinarmee unterliegen ab 11. Januar im Gebiet der französischen Rheinarmee die Mitglieder der Besatzungstruppen, sowie ihre Familien (französische wie alliierte), ferner die Mitglieder der Interalliierten Kommission und deren Familien weder der deutschen Luxussteuer (10 Prozent) noch der deutschen Weinsteuer (20 Prozent). Jeder Kaufmann hat eine Liste der in Betracht kommenden Artikel in französisch und deutsch zu führen und auf Verlangen des Käufers vorzuzeigen.

* Eltville, 15. Jan. Die Rheingauwerke schreiben uns: Nachdem über 4 Wochen weitere Betriebskohlen nicht geliefert wurden, sind die Rheingauwerke gezwungen, verschärfte Einschränkungsmaßnahmen zu erlassen. Falls bis Montag weitere Kohlen nicht eingehen, muß die gesamte Industrie, mit Ausnahme der Wasserwerke und Landwirtschaft, abgeschaltet werden, damit wenigstens abends für einige Stunden die Lichtlieferung ermöglicht ist. Der Reichskohlenkommissar benachrichtigte die Rheingauwerke unterm 13. d. Mts:

„Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir augenblicklich nicht in der Lage sind, Ihnen zu helfen, da infolge des neuerdings eingetretenen Hochwassers die Schifffahrt wieder eingestellt werden mußte und durch den Bahnangestelltenstreik der Zeichenversand unmöglich gemacht wurde. Wir werden selbstverständlich bemüht bleiben, Ihnen, sobald die Möglichkeit dazu gegeben ist, wieder Mengen zuzuführen.“

m Eltville, 17. Jan. Die Aussichten in Bezug auf die Kartoffelversorgung in unserer Stadt sind ziemlich trostlos, desto mehr ist anzuraten, sich mit Gelberüben, Erdbohnen usw. als Kartoffelersatz vorzusehen. Nützlich zubereitet bietet die Gelberübe ein gutes, sättigendes und verhältnismäßig billiges Gemüse. Man kann zum Beispiel die Gelberüben auch als Salat abgebrüht in Scheiben geschnitten und wie Kartoffelsalat zubereitet, weiterhin feingeschnitten und gekocht wie süßsaures Dampftraut bereiten. Auch Erdbohnen lassen sich so verwenden; doch ist die Gelberübe entschieden zarter und wohlschmeckender. Es ist ratsam allgemein Kartoffeln, soweit noch solche vorhanden, dem Gemüse unterzulochen, um auf diese Weise, die sehr gesuchte Erdfrucht noch etwas zu längen, und nicht ganz auf dicke Suppen oder Hülsenfruchtgemüse hingewiesen zu sein.

n Eltville, 17. Jan. Es ist in letzter Zeit öfters beobachtet worden, daß die zur Verteilung gelangenden Krankenwaren, sowie Butter und Margarine nicht immer einwandfrei und sachgemäß aufbewahrt werden; hierdurch nehmen diese Waren einen Fremd-Geruch und -Geschmack an, der die Brauchbarkeit der Waren sehr beschränkt, wenn nicht gänzlich unbrauchbar macht; z. B. Margarine, die nach Petroleum oder Häring

schmeckt und duftet. Bei der Knappheit der in Betracht kommenden Waren ist eine sachgemäße, fachmännische Aufbewahrung unerlässlich. Es ist zu begrüßen, daß der hiesige Lebensmittel-ausschuß, wie im amtlichen Teile ersichtlich, bereit ist, dafür zu sorgen, daß man für sein gutes Geld auch vollbrauchbare und einwandfreie Ware erhält.

* Eltville, 16. Jan. Brieffsendungen für Wiesbaden, die die Nachmittagsbestellung noch erreichen sollen, müssen bis 11½ Uhr vormittags beim Postamt eingeliefert sein.

d Eltville, 16. Jan. Wenn eine Partei in Zeit von 8 Tagen ihre Vertrauensleute zweimal zu Versammlungen einberuft, und wenn diese dann trotz schlechten Wetters und ungünstiger Bahnverbindung aus dem ganzen Rheingau in so stattlicher Zahl erscheinen, wie wir dieses letzten Mittwoch im „Vereinshaus“ beobachten konnten, dann hat diese Partei unstreitig den blühenden Beweis erbracht, daß sie auf ihrem Posten steht und von regstem Arbeitswillen erfüllt ist. Und wenn es sich hierbei gar um vielgeplagte Stadt- und Gemeindevertreter handelt, so ist dieser Eifer doppelt erfreulich. Wir müssen gestehen, unsern Zentrumsvertretern ist es sehr ernst mit der Ausführung ihres den Wählern vorgelegten Programms. Es wird unserer Stadt wie dem ganzen Rheingau zu Ruh und Frommen sein, daß nunmehr die Zentrumsvertreter aus dem ganzen Kreise sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen haben. Nie fanden kommunale Vertreter schwierigere Aufgaben; nie war darum der Zusammenschluß notwendiger. Besonders freuen muß es, daß gerade unsere alte Zentrumsparterie sich wieder einmal durchaus modern zeigt und großzügig organisiert, um auch im Kleinen mit vollem Erfolge arbeiten zu können.

a Eltville, 16. Jan. Der „Sozialdemokratische Wahlverein Eltville“ hielt am Sonntag, 11. d. Mts., eine seiner regelmäßigen Mitgliederversammlungen ab. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildeten kommunalpolitische Angelegenheiten. Allgemein wurde bemängelt, obwohl schon alle politische Parteien die Dringlichkeit der Bekämpfung der Wohnungsnot befürworteten, daß trotzdem von Seiten des Magistrats noch wenig unternommen wurde um der Wohnungsnot zu steuern. Man scheine sich dorten in der Ansicht zu wiegen, als bestände diese Not überhaupt nicht. Der „Sozialdemokratische Wahlverein“ beschloß infolgedessen, dem Magistrat einen Antrag zu unterbreiten, einmal die Wohnungen der kinderreichen Familien einer Revision zu unterziehen evtl. durch unsere soziale Fürsorgestelle, man wird Wunder erleben, und sich dann des Eindrucks einer wirklichen Wohnungsnot nicht mehr entwehren können. Gehört es doch nicht zur Seltenheit daß Familien aus 7—8 Köpfen in einem Zimmer und einer Küche ihr Dasein fristen. Daß dies wohl nicht in hygienischem sowohl wie in sittlichem Interesse liegt, dürfte wohl für jeden recht denkenden Menschen keiner Frage bedürfen. Man wird dann ersehen, für wen zur Behebung der Wohnungsnot zuerst gesorgt werden muß.

* Eltville, 17. Jan. Der „Evangelische Kirchengesangsverein“ beschloß, seinen Familienabend, verbunden mit Konzert, Theateraufführungen und Tanz, am Sonntag, den 8. Februar, im „Deutschen Haus“ abzuhalten.

e Eltville, 17. Jan. Aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens der Rheingau Elektrizitätswerke A. G. Eltville findet heute abend im „Deutschen Haus“ eine kleine, der Zeit entsprechende Gedenkfeier statt. Damit verbunden ist eine Ehrung von Angestellten, welche bereits 20, 15 bezw. 10 Jahre bei den R. E. W. tätig sind (im ganzen 21 Mann). Trotz aller nur erdenklichen Schwierigkeiten während des Krieges war es der Leitung der Werke bis jetzt noch immer möglich gewesen, teils mit vieler

Mühe den Betrieb aufrecht zu erhalten. So wollen wir auch hoffen, daß die heute im Anzeigenteil bekanntgegebene Einschränkung des Stromes nur von kurzer Dauer sein wird. Den Jubilaren und allen Angestellten wünschen wir ein noch recht langes und gutes Zusammenarbeiten bei den R. E. W., was ja, wie die Menge der Jubilare zeigt, dort immer der Fall ist. Allen Festteilnehmern jedoch wünschen wir von ganzen Herzen einige recht frohe Stunden und somit auf Augenblicke vergessen der jetzt so schweren Zeit.

* Frankfurt a. M., 15. Jan. Die Reichswehr sprengte heute abend eine von der Kommunistischen Partei veranstaltete Gedächtnisfeier für Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Zu Zwischenfällen kam es bei dieser Veranstaltung nicht. Bei der Demonstration am Bismarckdenkmal drang jedoch die Menge gegen die Soldaten mit Steinwürfen vor und verletzte einige von ihnen in ernster Weise. Darauf machten die Truppen von ihrer Schußwaffe Gebrauch und verletzten drei Personen.

Köln, 15. Jan. Bei der heutigen Erzbischofswahl wurde Bischof Dr. Joseph Schulte von Paderborn zum Erzbischof von Köln gewählt.

Der neue Erzbischof von Köln, Dr. Joseph Schulte, ist am 14. September 1871 als Sohn des Gutsbesizers Schulte zu Hans Dalberg bei Altena geboren, besuchte das Gymnasium in Essen und war dort Schüler des nachmaligen Kardinals Fischer von Köln. Zum Priester geweiht wurde Dr. Schulte am 22. März 1895. Er war dann zunächst in der Seelsorge als Kaplan in Witten tätig; später wirkte er auch als Religionslehrer an der dortigen höheren Schule. Seit 1899 war er Repetent am Collegium Leoninum, seit 1901 Repetent am Priesterseminar Paderborn. Am 9. April 1908 wurde er zum Professor an der philosophisch-theologischen Lehranstalt ernannt, 1908 zum Offizialrat, am 30. November 1909 zum Bischof von Paderborn gewählt und am 19. März 1910 als solcher inthronisiert.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Katholische Kirche, Eltville.

Samstag, 17. Januar.

4 Uhr Beichtstuhl wie gewöhnlich; nur die Pfarrei-lichen hören heute Beicht.
Abends 7,30 erste Missionspredigt.

Sonntag, 18. Januar.

6,30 Uhr Frühmesse mit Predigt.
7,30 Uhr Seminarmesse mit Predigt.
8,45 Uhr hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Alle Predigten halten die Hochw. Missionäre.
2 Uhr Predigt für Schulkinder.
4 Uhr Missionspredigt und sakramental. Bruderschaft.
7,30 Uhr Missionspredigt.

An Werktagen.

6,30 Uhr Frühmesse.
6,00 Uhr eine halbstündige Predigt.
8,30 Uhr hl. Messe. 6,45 Uhr Pfarrmesse.
7,30 Uhr hl. Messe, nach derselben Predigt.
Weitere Bekanntmachungen morgen im Gottesdienst.

Schwesternkapelle.

Sonntag, 18. Januar: 7 und 8 Uhr hl. Messen.

Evangelische Kirchengemeinde.

Sonntag, den 18. Januar.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst in Erbach.
11 Uhr vorm.: Christenlehre der Mädchen.
2 1/2 Uhr nachm.: Gottesdienst in Eltville.

Montag, den 19. Januar.

8 Uhr abends: Mitgliederversammlung des Evangelischen Vereins zur Vorstandswahl im „Deutschen Haus“ zu Eltville.

Mistbeet-Fenster

zu kaufen gesucht.
Haus „Rheinschlucht“
Walluferstr. 9.

Einige Zentner

Äpfel

zu verkaufen. Guten-
bergstraße 10.

Tüchtiger selbständiger
Schneidergehilfe
gesucht.

Schneidermeister Kayser,
Eltville, Markt.

Trauerbilder

liefert die
Druckerei D. Blattes.

Bekanntmachung.

Betrifft:

Einschränkung des Verbrauchs elektr. Arbeit.

Durch den neuerlichen Eintritt des Hochwassers und durch den Bahnangestelltenstreik im Ruhrgebiet ist die Kohlenversorgung des Rheingau-Elektrizitätswerkes unmöglich gemacht worden.

Die Aufrechterhaltung der wichtigen Betriebe fordern gebieterisch Maßnahmen zur Streckung der geringen Kohlenvorräte. Deshalb müssen folgende Beschränkungsbestimmungen erlassen und unbedingt eingehalten werden:

1. Jeder Privatlichtverbraucher darf äußerst gleichzeitig höchstens 2 Glühlampen benützen.
2. Die Benutzung von Elektrizität zum Heizen, Bügeln und Schweißen ist ausnahmslos untersagt.
3. Die Benutzung von Elektromotoren, ganz gleich zu welchem Zwecke diese verwendet werden, wird in der Zeit von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends untersagt.

Ausgenommen von diesem Verbot sind lediglich diejenigen Motoren, welche für die nachstehenden, namentlich aufgeführten Betriebe benutzt werden:

1. Wasserwerke,
2. Molkereien und Bäckereien,
3. Entwässerungsanlagen zur Abwendung der Folgen von Hochwasser,
4. Staatsbahn, Post- und Telegraphenverwaltung, Befahrungs-Armee, Kohlenverteilung.

Alle übrigen Betriebe, welche zur Lebensmittelversorgung oder anderen wichtigen, öffentlichen Interessen dienen, dürfen ihre Motoren erst dann benutzen, wenn sie auf telefonische Anfrage hin die Erlaubnis hierzu erhalten haben.

Es wird von der Einsicht der Bevölkerung erwartet, daß die vorstehenden Vorschriften auch gewissenhaft beachtet werden.

Diesen Stromversorgungsgebiete, in denen eine gewissenhafte Beachtung nicht stattfindet, müssen abgeschaltet werden. Etwa eintretende Benachteiligung gewissenhafter Stromabnehmer ist dann leider nicht zu vermeiden.

Die vorstehende Bekanntmachung tritt am Montag, den 19. Januar 1920, bis auf weiteres in Kraft. Je nach der Lage der Kohlenversorgung wird sie später an der gleichen Stelle aufgehoben, bezw. abgeändert werden. Sie gilt für den ganzen Stromversorgungsbezirk der Rheingau-Elektrizitätswerke, A. G., Eltville a. Rhein.

Im Auftrage des Reichskommissars
für die Kohlenverteilung.

Der Vertrauensmann:
Seebacher.

Turngemeinde Eltville,

e. V.

Hauptversammlung

am

Samstag, den 24. Januar 1920,
abends pünktlich 7 1/2 Uhr, im Gasthaus „Zur Eintracht“, Gutenbergstraße.

Tagesordnung.

1. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnungen 1919 und 1920.
2. Jahres- und Kassenbericht, Prüfung der Kasse und Erteilung der Entlastung.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Wahl von Abgeordneten zum Gau- und Kreisturntag 1920.
5. Anschaffung von Turngeräten.
6. Bericht über die Weihnachtsveranstaltung.
7. Männerriege.
8. Karnevalsveranstaltung.
9. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet.

Der Vorstand.

Die Anmeldungen

der Lernanfänger für die Unterklasse der Seminarübungsschule nimmt Montags und Donnerstags zwischen 12 und 2 Uhr in der Woche vom 19. bis 24. Januar 1920 die Seminarlehrerin Itgen in ihrer Wohnung, Taunusstr. 19, entgegen. Der Impfschein ist mitzubringen.

Eltville, den 17. Januar 1920.

Der Seminardirektor: Knögel.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem Heutigen ein

Schuhwaren-Lager

angelegt und empfehle

Schuhwaren aller Art

in guter Ausführung und allen Preislagen.

Achtungsvoll

Simon Mannheimer,

Schmittstraße 4.

Kino-Theater

„Deutsches Haus“, Eltville.

Heute Samstag keine Vorstellung.

Sonntag, den 18. Januar, nachm. 4 1/2 Uhr,
und abends 7 Uhr,

Montag, den 19. Januar, abends 7 1/2 Uhr,

Grosse Vorstellungen:

Der Mann des Tages.

Amerikanisches Sensationsdrama in 5 Akten.

Das fidele Gefängnis.

Lustspiel in 3 Akten.

Rauchen verboten.

Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Zu dem morgen Sonntag, 18. Januar,
im grossen Saale des Hotel Reisenbach,
von nachmittags 3 Uhr ab, stattfindenden

Tanz-Kränzchen

lade ich Freunde und Gönner frdl. ein.

Chr. Kremer, Tanzlehrer.

Ankauf von Pfand-
scheinen, Gold, Silber,
Doubles, Brillanten,
Uhren, Schmuckstücken,
Zahngelassen und Teilen.
B. Martin jr., Mainz,
Klaragstr. 23.

Gut erhaltener

Herren-Schreibtisch

zu kaufen gesucht. Ab-
in der Exped. d. Bl.